

**Protokoll
über die 52. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 08.10.2008**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähnig, Claus Jürgen Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Haverland, Torsten CDU-Fraktion und Liberale
Lederer, Walter Fraktion DIE LINKE
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Walther, Manfred SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Aust, Joachim Fraktion DIE LINKE
Friedrich, Claudia CDU-Fraktion und Liberale
Kolodzik, Stefan CDU-Fraktion und Liberale
Steinmüller, Rolf Fraktion Unabhängige Bürger

Verwaltung

Borsics, Marita
Buck, Holger
Bull, Elke
Hamann, Heidrun
Hinz, Rudi
Joachim, Martina
Müller-Görtz, Petra
Niesen, Dieter
Schwabe, Marita

Schriftführer

Credè, Norbert

Gäste

Kühne, Mathias Dr.
Olsen Dr.

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schriftführer: Norbert Credè

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 51. Sitzung vom 10.09.2008 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

- 4.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 02242/2008

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Videoüberwachung zur Verhinderung von Vandalismus an Schweriner Schulen
Vorlage: 01967/2008

- 5.2. Digitale Bibliothek
Vorlage: 02226/2008

6. Sonstiges

- 6.1. Vorschlag Sitzungskalender für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2008

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Jähnig, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er schlägt vor, aus terminlichen Gründen den Tagesordnungspunkt 5.2 vorzuziehen und vor Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagessordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 51. Sitzung vom 10.09.2008 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 51. Sitzung vom 10.09.2009 wird einstimmig ohne Änderung oder Ergänzung bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Frau Schwabe informiert über die Eröffnung der 13. Schweriner Literaturtage am heutigen Abend in der Stadtbibliothek. Das Programmheft liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Niesen berichtet in bezug auf die am Goethegymnasium aufgetretenen baulichen Schadensfälle, dass inzwischen die Schulkonferenz informiert sei. Maßnahmen zur Sanierung werden schnellstens eingeleitet. Er hoffe, die Sanierung bis zu den Winterferien abschließen zu können. Da die Ausschreibungsergebnisse noch nicht vorlägen, könnten die Kosten bislang nur

geschätzt werden, die Finanzierung sei aber gesichert. Im Zuge der Maßnahmen würden auch weitere Räume auf eventuelle Schadstoffemissionen geprüft.

zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 4.1 **Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2009**

Vorlage: 02242/2008

Bemerkungen:

Herr **Walter** lobt die hilfreiche Darstellung der Haushaltsentwicklung in der Einführung der Vorlage, bemängelt aber, dass bei den einzelnen Haushaltspositionen gerade bei größeren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr die Erläuterungen fehlten. Außerdem wünscht er, dass der Haushalt des Staatstheaters dem Ausschuss vorgelegt werde, auch wenn die Zuständigkeit für wirtschaftliche Fragen nicht hier liege.

Herr **Niesen** sagte zu, dem Wunsch des Ausschusses entsprechend den Wirtschaftsplan des Mecklenburgischen Staatstheaters zukünftig zur Kenntnis zu geben.

Kultur

Frau **Schwabe** stellt den Einzelplan des Kulturbüros mit Hilfe einer medialen Präsentation vor (s. Anlage 1 zum Protokoll). Die höheren Personalausgaben 2009 beruhen nicht auf zusätzlichen Stellen, sondern seien Ergebnis von Berichtigungen und Korrekturen im Stellenplan sowie der tariflichen Auswirkungen.

Schulen

Herr **Buck** bringt den Einzelplan Schulen mit Hilfe einer medialen Präsentation (s. Anlage 2 zum Protokoll) ein. Der Zuschussbedarf steige gegenüber 2008 vor allem wegen der Kostensteigerungen im Bereich der Gebäudebewirtschaftung. Die bedeutendste Einnahmeposition sei der Schullastenausgleich, der im kommenden Jahr noch auf dem Niveau von 2008 bleiben werde. Zukünftig sei infolge sinkender Schülerzahlen aber eine Verringerung zu erwarten. Als neue Position sei aufgrund des entsprechenden Beschlusses der Stadtvertretung die Schülerspeisung eingestellt.

Herr **Riedel** bittet um Erläuterung der steigenden Bewirtschaftungskosten trotz Schließung von Schulen und Kosten sparender Neuorganisation des Hausmeisterbereichs.

Herr **Niesen** verweist auf die steigenden Energiekosten, die 2009 nur zum Teil durch Sanierungsmassnahmen (Werner-von-Siemens-Schule, Gutenberg-Schule) oder Schulstandortkonzentrationen kompensiert werden könnten.

Abgesehen von den Konzentrationsbemühungen, die gemäß Haushaltssicherungskonzept 2008-2020 konsequent umgesetzt werden sei eine Eindämmung der Bewirtschaftungskosten nur durch eine umfassende Sanierung und Modernisierung der Gebäude leistbar, was die Stadt derzeit aber finanziell überfordere. Aber selbst dann sei die Stadt weiter von Energielieferungen und damit von der Preisentwicklung am Energiemarkt abhängig.

Auf die Frage von Herrn **Walter** bezüglich der Reduzierung der Ausgaben für die Schülerbeförderung weist Herr **Buck** auf Einsparungen hin, die aus sinkenden

Schülertransportzahlen und einer Änderung der Vereinbarung mit dem Nahverkehr resultierten.

Herr **Walter** bittet um Auskunft zum Stand der Beantragung eines Landeszuschusses für die Schülerspeisung.

Herr **Niesen** berichtet, dass ein Vorgespräch mit dem Bildungsministerium stattgefunden habe, nach dem die Aussichten nicht positiv einzuschätzen seien. Die Stadt werde dennoch weiter mit dem Ministerium im Gespräch bleiben und in jedem Fall auch einen Antrag stellen, der derzeit vorbereitet werde. Es werde die Entscheidung des Landes darüber abgewartet werden müssen, bevor weitere Schritte eingeleitet werden könnten. Mit dem Haushaltsansatz stünden die Eigenanteile zur Verfügung, stellte aber eine zusätzliche freiwillige Leistung dar. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde werde die Verwaltung im Fall der Ablehnung des Förderantrags gemeinsam mit der Stadtvertretung einen Weg suchen, die Schülerspeisung sicherzustellen.

Herr **Lederer** weist darauf hin, dass seitens der Landesregierung keine Neigung zu erkennen sei, die kostenlose Schülerspeisung zu fördern.

Er regt allgemein an, die Konsequenzen aus dem zurzeit im Landtag in erster Lesung verhandelten neuen Schulgesetz für die Stadt im Ausschuss zu thematisieren. Das Gesetz werde aber kaum vor Januar 2009 verabschiedet.

Herr **Niesen** bot an, den Gesetzentwurf und die Stellungnahmen der Stadt und des Städte- und Gemeindetags zur Verfügung zu stellen.

Herr **Meslien** spricht die Senkung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel an, die Herr **Niesen** mit der Notwendigkeit, die Ausgaben im Budget zu begrenzen, erklärt. Die Veränderungen in der Schulstruktur und auch der Schülerzahlen wirke sich hier aus.

Herr **Lederer** bittet um eine detaillierte Aufstellung der Ausgaben, umgerechnet auf die Schüler, die als Anlage zum Protokoll genommen wird.

Sport

Frau **Joachim** bringt den Einzelplan Sport ein und erläutert die Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben. Die Zuschüsse an die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen GmbH (SDS) stiegen vorwiegend wegen der höheren Energiekosten, nur geringfügig im Bereich der Bauunterhaltung. Bei der Bezuschussung der Eigenbewirtschaftung der Sportanlagen durch die Vereine kämen die Mehrausgaben durch die Übernahme der Komplettreinigung durch die Sportvereine zustande, die finanziell günstiger sei, als die Reinigung durch Firmen. Bei der Sportförderung gebe es keine Veränderungen.

Neu aufgenommen sei auf Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung der Unterabschnitt 57120 Hallenbäder, der den bisherigen Zuschuss für die FIT GmbH beinhalte. Herr **Niesen** erläutert, dass der Vertrag mit der FIT GmbH könne nur von dieser gekündigt werden könne. Er rechne damit in nächster Zeit. Die eingestellten Haushaltsmittel sollten zunächst dazu dienen, den Betrieb der Hallenbäder sicherzustellen. Erst dann könne die Umsetzung der weiteren Punkte des Stadtvertretungsbeschlusses in Angriff genommen und schließlich gemeinsam mit der Stadtvertretung ein langfristiges Konzept zum Betrieb der Bäder entwickelt werden.

Herr **Steinmüller** thematisiert als Mitglied des Ortsbeirats Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder die Situation der Turnhalle Amtstraße, die der Sportverein »Balance e.V.« nutze. Hier stehe eine dringende Dachrinnenreparatur an. Er bittet das ZGM um Prüfung, inwieweit dafür Mittel zur Verfügung ständen und die Dachrinne zu reparieren. Herr **Dr. Kühne** sagte dies zu.

Zugleich bittet Herr **Steinmüller** um Auskunft, ob die im Haushalt 2008 veranschlagten Mittel für die Projektierung der Schwimmhalle Lankow noch zu einer Überarbeitung des inzwischen drei Jahre alten Konzepts eingesetzt werden können. Herr **Niesen** verweist auf die noch nicht erfolgte Freigabe des Haushalts; es werde aber weiter an dem Thema gearbeitet.

Lambrechtsgrund

Zum Projekt Lambrechtsgrund führen Frau **Joachim** und Herr **Niesen** aus, dass 2009 die Mittel eingestellt würden, die Bestandteil der Verträge sind und dem Zahlungsplan zufolge in dem Jahr an die Betriebsgesellschaft abgeführt werden müssten. Herr **Niesen** erläutert einzelne Positionen und weist auf eine vertragliche Änderung hin, die sich im Haushaltsplan (S. 268, UA 56100, 84100) niederschlägt und die Zahlung von Bauzeitinsen beinhaltet. Diese ergäben sich aus einer Änderung der Gesamtfinanzierung und sei nicht disponibel.

Herr **Lederer** schlägt vor, die Haushaltsvorlage in der kommenden Sitzung am 12. November zu diskutieren. Bis dahin sollten Änderungsanträge gestellt und Fragen an die Verwaltung direkt beim Sitzungsdienst gereicht werden. Da seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch auftaucht, schlägt Herr **Jähnig** die Wiedervorlage des Haushaltsplans für den 12.11.2008 vor, was der Ausschuss einmütig billigt.

Beschluss:

Wiedervorlage in der nächsten Sitzung

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 5.1 Videoüberwachung zur Verhinderung von Vandalismus an Schweriner Schulen Vorlage: 01967/2008

Bemerkungen:

Herr **Meslien** weist darauf hin, dass der Antrag dem Ausschuss bereits vorlag (47. Sitzung v. 14.05.2008, TOP 5.2) und nach dem damaligen Beschluss in Zusammenhang mit den Beratungen zum Haushalt 2009 entschieden werden solle.

Er bittet um zusätzliche Informationen über den Umfang des Vandalismus an der Bertolt-Brecht-Schule und um einen Kostenvergleich zwischen der Installation einer Video-Überwachungsanlage und der Schadensbeseitigung. Er schlägt vor, auf Grundlage dieser Information den Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Herr **Dr. Kühne** sagt die Vorlage der Aufstellung zu.

Herr **Buck** informiert, dass im Vermögenshaushalt 2009 für die Installation der Videoanlage Mittel angemeldet worden seien.

Der Ausschuss befürwortet einmütig die Vertagung auf die nächste Sitzung.

Beschluss:

Wiedervorlage in der nächsten Sitzung

zu 5.2 Digitale Bibliothek Vorlage: 02226/2008

Bemerkungen:

Herr **Riedel** bringt die Vorlage ein und empfiehlt die Zustimmung, da das Projekt einer »Digitalen Bibliothek«, wie das Beispiel anderer Städte zeige, zukünftig von großer Bedeutung sein werde.

Auf die Frage von Herrn **Walter**, ob die Einführung der »Digitalen Bibliothek« wie in der Vorlage dargestellt tatsächlich kostenneutral sei, stellt Frau **Hamann** dar, dass es sich bei dem Antrag zunächst um die Eröffnung der Möglichkeit der Vorbereitung des Projekts handele, die Implementierung der »Digitalen Bibliothek« sei mit Kosten verbunden, die aber erst bei der konkreten Umsetzung anfielen.

Frau **Hamann** informiert auf Nachfrage von Herrn **Jähmig** über die Inhalte des Projekts und weist darauf hin, dass bei vielen Verlagen, namentlich im Schulbuchbereich oder bei Ratgebern, die Bereitstellung digitaler Bücher über das Internet bereits eingeführt sei. Für die Bibliotheken brächte die Ausleihe digitaler Bücher viele Vorteile, sie ergänze die Ausleihe gedruckter Bücher sinnvoll, werde diese allerdings nicht ablösen.

Das Projekt sei beim Land bereits angemeldet, sie hoffe auf eine Förderung der Implementierung.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Vorschlag Sitzungskalender für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2008

Bemerkungen:

Beschluss:

Den vorgeschlagenen Sitzungsterminen 2009 wird einmütig zugestimmt.

gez. Claus Jürgen Jähmig

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

Protokollführer